

Parteiwahlen stärkten Kampfkraft und festigten Massenverbundenheit

Von Heinz Mirtschin, Mitglied des Zentralkomitees und Leiter der Abteilung Parteiorgane des ZK der SED

Die Parteiwahlen 1987 haben eindrucksvoll gezeigt: Das gesamte Wirken der SED ist voll auf die Verwirklichung der Beschlüsse ihres XI. Parteitag eingestell. Schöpferisch und engagiert sind die Mitglieder und Kandidaten unseres Kampfbundes dabei, die komplexe Realisierung dieser Beschlüsse zu organisieren auf der Linie, die in der Beratung des Sekretariats des ZK mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen gewiesen wurde.

Das eng mit den Parteiwahlen gekoppelte Studium der Rede des General-Sekretärs des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, das gründliche Eindringen in Geist und Wesen der darin entwickelten Strategie und Taktik hat der ideologischen Stählung der Kommunisten, ihrem bewußten und einheitlichen Handeln, dem lebensverbundenen Arbeitsstil der Parteiorganisationen und ihren vertrauensvollen Beziehungen zu den Werktätigen bedeutsame Impulse vermittelt.

Weil die Beschlüsse des XI. Parteitages und die Rede des Genossen Erich Honecker vor den 1. Kreissekretären zum Aktionsprogramm der Kommunisten geworden sind, wurde der Wachstums- und Reifeprozeß der Partei auf eine neue Stufe gehoben. Fest verbunden mit dem Volk, garantieren die Einheit und Geschlossenheit der Partei, ihre Kampfkraft, Massenverbundenheit und Aktionsfähigkeit die zuverlässige Erfüllung aller Aufgaben.

Überall bei den Rechenschaftslegungen in den 96 000 Parteigruppen, fast 29 000 APO und 54 500 nicht untergliederten Grundorganisationen konnten die Parteikollektive auf ihren gewachsenen Beitrag zum Kampf um eine hohe Lebensqualität des Volkes, um die Stärkung der Positionen des Friedens und Sozialismus verweisen. Die erfolgreiche Bilanz unserer Wirtschafts- und Sozialpolitik wurde zum Spiegel der Lebenskraft unserer Demokratie, ließ die Vorzüge unserer Gesellschaft, ihre Sorge um das Wohl der Menschen überzeugend hervortreten. Sie macht stolz auf das Erreichte, mobilisiert neue Initiativen.

Nach bewährter Kommunistenart tritt die SED höheren Anforderungen mit höheren Leistungen entgegen. Die Genossen haben erkannt, daß die Aufgaben, die der XI. Parteitag stellt, qualitativ neue Anforderungen an ihr bewußtes, beispielgebendes Handeln erheben. Sie stellen sich den Forderungen der ökonomischen Strategie genauso wie den Aufgaben zur Entwicklung einer Offensive der Ideen des Friedens und des Sozialismus. Bedeutungsvoll ist, daß der Anteil des einzelnen Genossen daran gewichtiger und konkreter geworden ist, weil die eigene Verantwortung für die Gesamtpolitik der Partei umfassender wahrgenommen wird.

Durch den konstruktiven Erfahrungsaustausch, an dem sich 697 360 Ge-

Qualitativ neue Anforderungen an bewußtes Handeln